

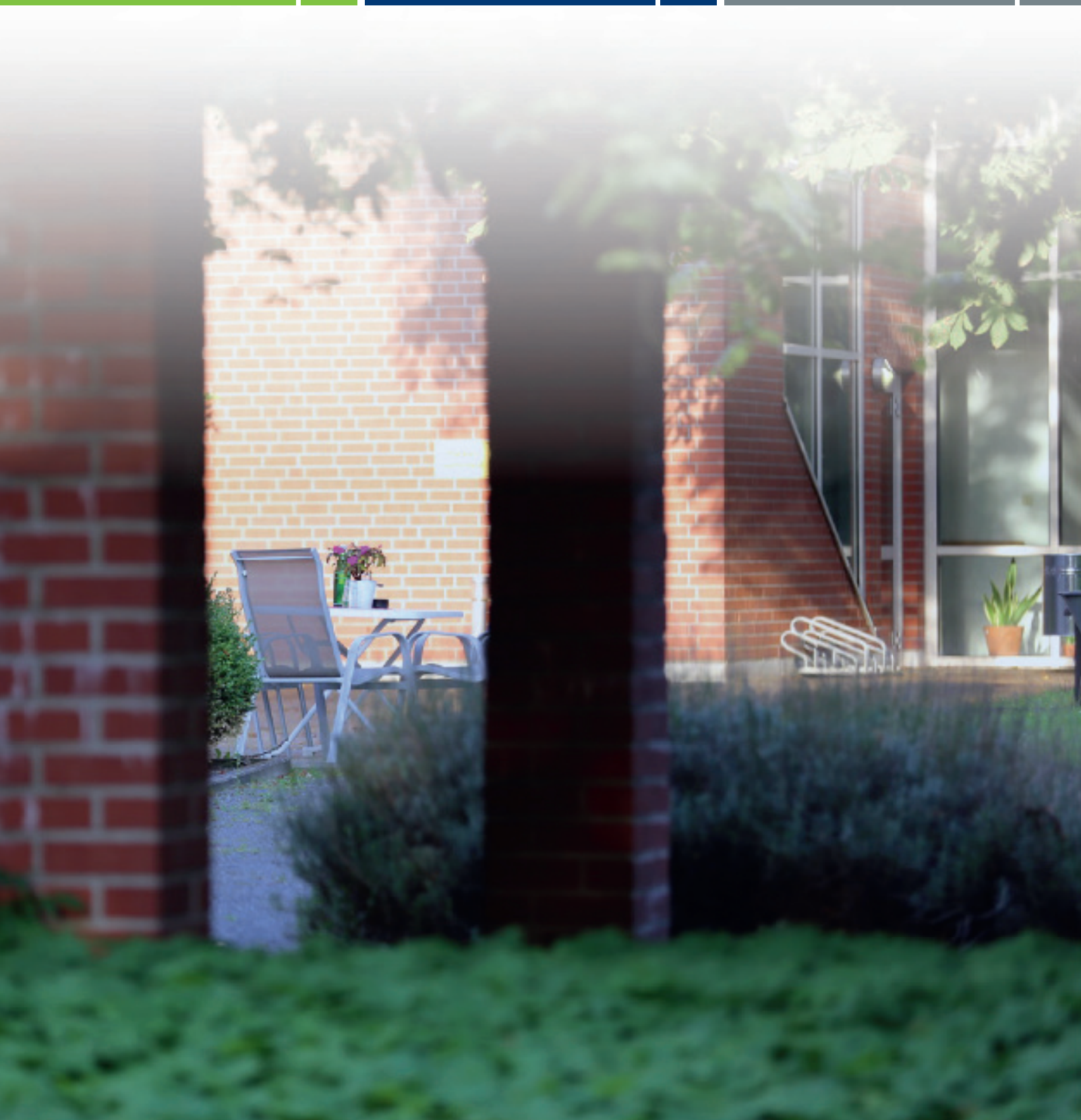
Wohn- und Pflegezentrum Hehn

Jahresrückblick 2015

Ziele

Erfolge

Herausforderungen



Vorwort



Josef Aretz – Einrichtungsleiter

Der demografische Wandel betrifft uns alle. Insbesondere als Arbeitgeber im sozialen Dienstleistungsbereich müssen wir uns auf diesen Wandel einstellen. Einerseits bezieht sich dies auf den Umgang mit einer im Durchschnitt immer älter werdenden Mitarbeiterschaft und andererseits auf die steigende Nachfrage in der Betreuungs- und Pflegelandschaft. Gerade ältere Mitarbeiter können hier einen wertvollen Beitrag leisten, denn sie sind „näher dran“ an der Zielgruppe, kennen deren Bedürfnisse und Denkweise. Im Hinblick darauf werden unter anderem lebensphasenorientierte Arbeitszeitmodelle oder flexible Übergänge in den Ruhestand an Bedeutung zunehmen. Hier gilt es bestehende Modelle zu (über)prüfen und weiterzuentwickeln.

Inhalt

Vorwort und Impressum	2
Ziele für das Jahr 2015 und deren Umsetzung	2
Systematisches Fort- und Weiterbildungsangebot	5
Weiterführung des betrieblichen Gesundheitsmanagements	6
Mehrtägige Fortbildung für Führungskräfte	7
Urlaubsmaßnahme mit Bewohnern	7
Umsetzung der Neuerungen aus dem Pflegestärkungsgesetz, insbesondere die Möglichkeit Alltagsbegleitung für alle	8
Umsetzung der Vorgaben aus dem Wohn- und Teilhabegesetz NRW	8
Kooperation mit Borussia Mönchengladbach	9
Neugestaltung eines Bereiches des Alten- und Pflegeheims St. Maria	9
Errichtung eines Boccia- Platzes	10
Maßnahmen zur Qualitätssicherung	10
Investitions- und Baumaßnahmen	11
Mitarbeiter	11
Schlaglichter der Termine 2015	12
Verschiedenes	13
Ziele für das Jahr 2016	14
Schlusswort	15

Impressum

Herausgeber: Wohn- und Pflegezentrum Hehn
Heiligenpesch 84, 41069 Mönchengladbach-Hehn
Tel.: 02161 5951-0, Fax: 02161 5951-279

Redaktion: Josef Aretz, Christiane Lenzen

Gestaltung, Satz, Druck: www.forte-ac.com

Ziele für das Jahr 2015 und deren Umsetzung

Alten- und Pflegeheim St. Maria

Auslastung der Wohnplätze

Für das Jahr 2015 wurde mit einer 98-prozentigen Auslastung geplant.

Dieses Ziel wurde erreicht.

Wirtschaftliche Betriebsführung

Die Vorbereitungen für die Planung des Jahres 2015 wurden im November 2014 abgeschlossen.

Die Gehälter im AVR-Bereich stiegen zum 1. März 2015 um 2,4 Prozent. Der Urlaubsanspruch wurde für alle Mitarbeiter in einer fünf Tage-Woche auf 30 Tage festgelegt.

Zur Verbesserung der wirtschaftlichen Situation trug das Ergebnis der Pflegesatzverhandlung bei. Die Pflegesätze wurden zum 1. Juli 2015 um 4 Prozent netto erhöht.

Tagespflege St. Maria

Auslastung der Tagespflege

Für das Jahr 2015 wurde eine 80-prozentige Auslastung geplant.

Die Auslastung der Tagespflege lag in den vergangenen Jahren zwischen 50 und 60 Prozent. Im Jahr 2015 konnte eine Belegung von 80 Prozent erzielt werden.

Viele Maßnahmen haben hierzu beigetragen. Wir besuchten nochmals die Sozialdienste aller Krankenhäuser im Stadtgebiet und informierten über unser Angebot. Unsere Flyer verteilten wir an die umliegenden Haus- und Fachärzte sowie Apotheken. Verschiedenste Seniorengruppen besuchten unsere Tagespflege. Darüber hinaus präsentierten wir unser Angebot auf der Messe „50 Plus“ und beim Pfarrfest in Hehn.

In der Tagespflege wird der pflegebedürftige Mensch tagsüber betreut und versorgt, so dass die Angehörigen in dieser Zeit entlastet sind. Tagespflege eignet sich auch für alleinlebende ältere Menschen, da sie die Einsamkeit durchbricht.

MDK Prüfung

Der Medizinische Dienst der Krankenkassen hat am 9. März 2015 eine Qualitätsprüfung nach § 114 ff SGB XI in der Tagespflege durchgeführt. Vier Gäste wurden befragt. Anschließend wurden die Pflegedokumentationen überprüft. Im Laufe des Nachmittages wurde die Struktur- und Prozessqualität der Einrichtung umfangreich in Augenschein genommen. Wie in den vergangenen Jahren, so erhielten wir wiederum einen sehr guten Prüfbericht. Es tut gut, zu sehen, dass wir mit unserer Arbeit und unseren Bemühungen richtig liegen.



Neujahrskonzert: Ein russischer Dombra-Spieler begeisterte Bewohner und Gäste, da er sein altes russisches Zupfinstrument perfekt beherrschte.



Die Musiker Bruno und Walter Jansen boten gemeinsam mit der Erzählerin Anka Franken unseren Bewohnern am 28. Januar einen sehr abwechslungsreichen Nachmittag mit Musik und Erzählungen. Über 30 Bewohner und Gäste verfolgten sehr aufmerksam dieses Programm.



Aromatherapeutin Rita Beine besuchte die Gäste in der Tagespflege am 23. Januar 2015. Zehn Menschen genossen den Wellnessvormittag. Neben Dufterlebnissen wurden auch Handmassagen und Rückenfeeling angeboten.



Jung und Alt – Kinder aus dem Hehner Kindergarten besuchen regelmäßig unsere Bewohner, um mit ihnen gemeinsam Aktivitäten durchzuführen.



Jung und Alt – Ilse Buschmann, Sr. M. Trudhelma und Hans Netzer arbeiten sehr konzentriert mit.



Das Männerballett aus Gangelt war mal wieder einer der Höhepunkte der Karnevalssitzung am 11. Februar 2015 in unserer Einrichtung.



Eine Runde mit dem ganzen Saal. Wer konnte, machte mit bei der Polonaise.

Wohnanlage „Zum Alten Kloster“

Die Nachfrage ist unvermindert hoch.

Weiterer Ausbau des DIN ISO gestützten QM-Systems

Gute Pflege benötigt engagierte und geschulte Mitarbeiter und klare Strukturen. Wir stecken viel Zeit und Geld in die Fort- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter und arbeiten stetig daran, Abläufe klar und möglichst einfach zu gestalten. Qualitätsmanagement ist in allen Bereichen unserer Einrichtung präsent und sichert den hohen Standard in der Versorgung der anvertrauten Menschen.

Mit den Korrektur- und Verbesserungsmaßnahmen beschäftigen wir uns seit Beginn des Jahres intensiver. In jeder Leitungsbesprechung ist dies nun ein Thema. Wir möchten den Blick der Mitarbeiter schärfen, uns Verbesserungen vorzuschlagen.

Abgleichung von Prozessen innerhalb der Katharina Kasper ViaNobis GmbH

Die Zusammenarbeit der Katharina Kasper ViaNobis GmbH, der Katharina Kasper ViaSalus GmbH und den gewerblichen Gesellschaften wurde präziser definiert. Wir sind Auftraggeber, auch gegenüber den trägereigenen gewerblichen GmbHs.

Cross-Audits in den Altenhilfeeinrichtungen der Katharina Kasper ViaNobis GmbH und Katharina Kasper ViaSalus GmbH

Für das Jahr 2015 wurden wechselseitige Audits zwischen dem Wohn- und Pflegezentrum Hehn und dem Katharina Kasper-Heim in Gangelt geplant.

Die Cross-Audits zum Finanzmanagement fanden am 7. Mai 2015 in Gangelt und am 8. Juli in Hehn statt.

Es wurden weitere Cross-Audits zwischen den Altenhilfeeinrichtungen der Katharina Kasper ViaNobis GmbH und den Seniorenzentren der Katharina Kasper ViaSalus GmbH vereinbart. Zum Thema Notfallmanagement führten Kollegen aus Gangelt am 7. Dezember 2015 ein Audit im Altenzentrum Johannesstift in Brühl durch. Der Gegenbesuch fand im Januar 2016 statt.

Außenbeschilderung, Beschriftung der hauseigenen Busse, Errichtung von Fahnenmasten

Im Mai wurden die beiden hauseigenen Busse mit den Kontaktdaten der Tagespflege St. Maria beschriftet. Seit September machen drei Fahnen vor dem Haupthaus auf unsere Einrichtung aufmerksam.

Ausbau der stationären und ambulanten Vernetzung in der Katharina Kasper ViaNobis GmbH

Regelmäßig wurden Besprechungen zwischen Vertretern des ambulanten Pflegedienstes Paramus und des Wohn- und Pflegezentrums Hehn durchgeführt. Einige Mieter der Wohnanlage „Zum Alten Kloster“ nutzen bereits das Angebot des ambulanten Pflegedienstes. Auch umgekehrt konnten einige der ambulanten Klienten für den Besuch der Tagespflege St. Maria gewonnen werden. Unter dem Stichwort „Pflege aus einer Hand“ können wir den pflegebedürftigen Menschen ambulante, teilstationäre und vollstationäre Leistungen anbieten.

Ansprechpartner Paramus:

Christian Dierichs, Tel. 0800 2605200,
paramus@vianobis.de

Der Pflegedienst hat den Sitz in der Hömenstraße in Odenkirchen

Weiterer Ausbau ambulanter Dienstleistungen in der Hauswirtschaft

Anfang des Jahres wurde ein Flyer für den Wäscheservice entwickelt, um verstärkt auf das Dienstleistungsangebot aufmerksam zu machen. Die Flyer wurden u. a. beim Pfarrfest im Ort verteilt. Die Dienstleistung in diesem Bereich wird immer stärker nachgefragt.

Realisierung eines Mietshauses

Im Jahr 2013 haben wir ein Nachbargrundstück erworben. Dort soll eine weitere barrierefreie Wohnanlage für Menschen in der zweiten Lebenshälfte entstehen. In dem dreigeschossigen Gebäude sollen 18 Wohnungen entstehen.

Es wurde ein Bauträger/Investor gefunden, der die Wohnanlage bauen wird. Die Wohneinheiten haben eine Größe zwischen 53 und 69 Quadratmetern. Alle Wohnungen sind seniorengerecht und barrierefrei, verfügen über einen Balkon bzw. eine Terrasse und sind mit einer energieeffizienten Erdwärmeheizung ausgestattet. Alle Wohnungen wurden als Eigentumswohnungen verkauft. Der Baubeginn ist für das Frühjahr 2016 geplant.

Systematisches Fort- und Weiterbildungsangebot

Für die Mitarbeiter wurden im Jahr 2015 wieder systematisch Fortbildungen angeboten. Leitend bei den Planungen waren die Erfordernisse in den verschiedenen Abteilungen. Der Fortbildungsbedarf der Mitarbeiter, der sich aus den Rückmeldungen der durchgeführten Pflegevisiten und den Mitarbeiterjahresgesprächen ergab, wurde berücksichtigt. Wir berücksichtigten auch neue relevante gesetzliche Änderungen. Wiederum nutzten wir auch die Angebote des Pflegenetzwerkes der „Starken Partner“ aus Heinsberg, des Diözesanen Caritasverbandes Aachen und der Katharina Kasper Akademie.

Klausurtagung der Diözesanen Arbeitsgemeinschaft Alter und Pflege

Das Thema der diesjährigen Klausurtagung am 11. und 12. März lautete: „Den demografischen Wandel gestalten“. Getreu

dem Motto, „lieber gestalten als gestaltet werden“, wurde die Bedeutung für die Senioren- und Altenhilfepolitik diskutiert. Die folgenden Fragen bildeten hierfür die Grundlage: Wie sollen bei einer Verschlechterung der Relation zwischen Rentnern und Erwerbstätigen die Sozialversicherungen finanziert werden? Reicht es aus, die Sozialgesetzgebung immer wieder anzupassen oder erfordert es einer grundlegenden Reform? Wie müssen sich die Leistungen der Sozialversicherung und die Aufgaben der Kommunen ergänzen? Welche Bedeutung hat das Subsidiaritätsprinzip in dieser Gemengelage? Birgt die demografische Entwicklung auch Chancen und wenn ja, wie können Lebens- und Wohnsituation älterer und pflegebedürftiger Menschen nach ihren Bedürfnissen gestaltet werden?



Wilhelm Jäger ließ es sich nicht nehmen, standesgemäß an der Karnevalssitzung teilzunehmen.



Für Lieselotte Schieben ist Karneval ein regelrechter Jungbrunnen.



Silke Meisen moderierte gekonnt die karnevalistische Sitzung



Im Februar fand zum ersten Mal das „Kaffeekränzchen“ im Rahmen der offenen Angebote in unserem Hause statt. Ohne Angebotsvorgaben können sich hier Bewohner und Gäste verabreden, um bei Kaffee und Kuchen zu klönen.



Beim Hausstammtisch am 05. März wurden diverse Pizza-Spezialitäten angeboten. Inge Nebeler, Margret Ohligschläger, Helga Freisinger und Michaela Frimmersdorf beköstigten 28 Gäste.



Umgefahrene Mauer. Ein LKW fuhr am 10. März unsere Mauer an.

Fachtagung „Demenz – unbekannter Alltag“

Die Betreuung und Pflege von Menschen mit demenziellen Erkrankungen ist eine große Herausforderung für die Mitarbeiter in der Pflege und in der Betreuung. In Krisensituationen kann es zu Übergriffen von Bewohnern und somit zur psychischen und physischen Traumatisierung von Mitarbeitern kommen. Die Tagung bot Informationen und Impulse für einen professionellen Umgang mit herausforderndem Verhalten bei demenziellen Erkrankungen. An der Tagung am 10. November 2015 in Dortmund nahm Michaela Spinnen teil. Organisiert und angeboten wurde diese Fachtagung durch die Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege.

Trainerausbildung Deeskalation nach Part

Björn Krimp absolvierte eine Trainerausbildung „Deeskalation nach Part“.

Ausbildung Altenpflege

Im Jahr 2015 schlossen Ayoko Bongartz, Michaela Spinnen, Nina Lönnendonker und Jas-

min Kluth erfolgreich ihre Ausbildungen als Altenpflegerinnen ab. Übernommen wurden Michaela Spinnen und Nina Lönnendonker.

Saskia Flemm, Julia Rosenberger, Alexandra Conrad, Natascha Butvilavicius, Maximilian Brose, Tanja Müller, Laura Gerhardt, Vanessa Wrzeszcz und Kira Reid begannen im Jahr 2015 ihre Ausbildungen in der Altenpflege.

Weiterbildung Praxisanleiter

Petra Funtsch und Christian Gellißen begannen im Oktober 2014 berufsbegleitend eine Weiterbildung zur Praxisanleitung bei der Katharina Kasper Akademie. Diese wurde von beiden im Juni 2015 erfolgreich beendet. Im September 2016 wird Michelle Küppenbender eine Weiterbildung zur Praxisanleitung beginnen.

Weiterbildung Wohnbereichsleitung

Sabrina Togrund und Daniela Schmitz beginnen zum 3. März 2016 Weiterbildungen zur Wohnbereichsleitung bei der Katharina Kasper Akademie.

Weiterführung des betrieblichen Gesundheitsmanagements

Die im Jahr 2014 geschlossene Dienstvereinbarung zur Sozialkomponente wurde auch im Jahr 2015 fortgeführt und weiter ausgebaut. Die Schwerpunkte lagen hierbei in der Gesundheitsförderung der Mitarbeiter. Zu den Maßnahmen für das Jahr 2015 zählen:

Massage/Physiotherapie

Die Praxis Physio-Dynamics bietet jeweils dienstags von 10 bis 15 Uhr Krankengymnastik und Massagen an. Jeden Dienstag können 15 Mitarbeiter dieses Angebot nutzen.

Obst und Mineralwasser

Bei Besprechungen wird weiterhin Obst statt Plätzchen angeboten. Alle Abteilungen erhalten einmal wöchentlich frisches Obst. Ebenfalls wird Mineralwasser kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Zuschuss für gesundheitsfördernde Aktivitäten

Die Mitarbeiter erhalten einen Zuschuss für den Besuch eines Fitness-Studios, des Schwimmbads oder die Teilnahme an Yoga-, Entspannungs-, Ernährungs- und Antirauherkursen.

Zusammenarbeit mit der DAK

Gemeinsam mit der Krankenkasse DAK haben wir am 11. März 2015 einen kostenlosen Gesundheitscheck im Haus durchgeführt. Angeboten wurden: Körperfettmessung/ BMI-Bestimmung, Stresstest, CO-Atemluftmessung, Hauttypbestimmung und eine Blutzuckermessung.

Tag der Fußpflege

An drei Tagen im Jahr konnten die Mitarbeiter das Angebot der Fußpflege in Anspruch nehmen.

Teilnahme an Kulturveranstaltungen

Mitarbeiter haben an verschiedenen Kulturveranstaltungen teilgenommen. Hierzu zählten Musikveranstaltungen im Hockeypark und Kabarett-Veranstaltungen im Roten Krokodil.

Mehrtägige Fortbildung für Führungskräfte

Die Klausurtagung für die mittlere Führungsebene der Altenhilfeeinrichtungen in Hehn und Gangelt fand am 23. und 24. November 2015 im Hotel Esser in Wegberg Kipshofen statt.

Themen waren das zweite Pflegestärkungsgesetz (PSG II), Gewaltprävention, schlankere Dokumentation und die Jahresplanung 2016.

Urlaubsmaßnahme mit Bewohnern

Zum achten Mal hintereinander wurde eine Urlaubsfahrt mit Bewohnern geplant. Vom 13. bis 17. April 2015 fuhren Ilse Buschmann, Christine Gormanns, Gisela Pispers und Alexander Egoshin in Begleitung von drei Mitarbeiterinnen auf den Familienhof Eilers in Ahaus Wüllen.

Die Bewohner waren sehr begeistert von der tollen Umgebung und der Unterkunft. Alle Mahlzeiten wurden mit den Bewohnern gemeinsam vorbereitet. Unter anderem

genossen sie einen schönen Mittag in der Innenstadt von Ahaus bei strahlendem Sonnenschein. Zum Abschluss der Ferienfreizeit wurde eine Planwagenfahrt unternommen.

Zitate der Bewohner: Frau Gormanns: „Ich möchte hier nicht mehr weg, können wir das Haus nicht kaufen und hier bleiben?“

Frau Buschmann: „Es war sehr schön. Ich möchte das nächste Mal wieder mit ...“

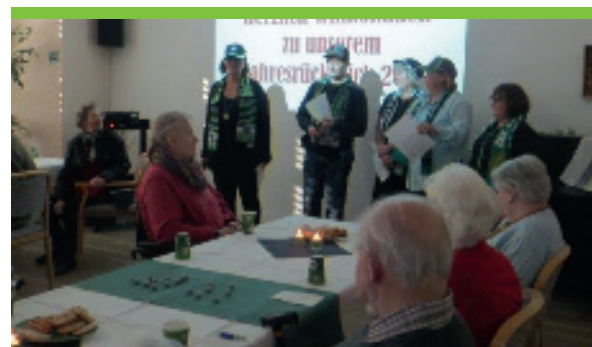
Frau Pispers: „Hier kann ich mal so sein, wie ich bin.“



Aus Gründen der Sicherheit rissen unsere Handwerker am 10. März die Mauer ab, die von einem LKW umgefahren worden war.



Seit einem Jahr besteht die Kooperation zwischen dem Borussia Fanclub de Kull und unserer Einrichtung. Am 10. März wurde dies mit einem Jahresrückblick gefeiert.



Unser Borussia Projektteam Silvia Dresen, Martin Holthausen, Marita Fels, Michaela Frimmersdorf, Monika Weiler (von links nach rechts)



Einmal im Jahr lädt die Hehner Frauengemeinschaft unter der Leitung von Frau Ahrendt zum Hauskrankentag ein. Dieser fand am 14. März in unserer Einrichtung statt.



Der Gottesdienst am Hauskrankentag wurde durch den Weihbischof Karl Borsch, Pfarrer Josephs und Pfarrer Pötter zelebriert.



Weihbischof Karl Borsch, Pfarrer Josephs und Pfarrer Pötter während der HL. Messe am 14. März 2015



Gläubige in unserer Hauskapelle während einer Messe.



Frau Elisabeth Wennmacher beim Frühlingsfest

Umsetzung der Neuerungen aus dem Pflegestärkungsgesetz, insbesondere die Möglichkeit der Alltagsbegleitung für alle

Eine pauschale Regelung zur Refinanzierung der Alltagsbegleitung in Nordrhein-Westfalen gibt es seit 2015 nicht mehr. Bis dato betrug diese Monatspauschale 117 Euro im vollstationären Bereich.

Zum 1. April 2015 konnten wir mit dem Kostenträger eine neue Vereinbarung bezüglich der Alltagsbegleiter vereinbaren. Seit dem 1. Januar 2015 haben grundsätzlich alle Bewohner Anspruch auf zusätzliche Betreuungsleistungen. Die zusätzliche Betreuung und Aktivierung der pflegebedürftigen Heimbewohner gilt also auch für Bewohner, die in der Pflegestufe 0 eingestuft sind. Ihnen soll durch mehr Zuwendung, zusätzliche Betreuung und Aktivierung eine höhere Wertschätzung entgegengebracht sowie mehr Austausch mit anderen Menschen und mehr Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft ermöglicht werden. Seit dem 1. April

beschäftigen wir fünf erfahrene Alltagsbegleiterinnen mit einem Stellenumfang von insgesamt 4,3 Vollzeitkräften. Angelika Tjeerdstra, Ina Nelles, Sandra Schmelzer, Monika Schmidt und Nelli Ortlieb bilden das Team der Alltagsbegleiterinnen. Sie sind den Wohnbereichen fest zugeordnet, um eine möglichst hohe Betreuungskontinuität zu gewährleisten.

Mit der neuen Pflegereform wurden positive Veränderungen für pflegende Angehörige geschaffen. So erlaubt das reformierte Pflegezeitgesetz eine bessere Vereinbarkeit von häuslicher Pflege und Beruf. Mit dem neuen Pflegezeitgesetz dürfen pflegende Angehörige für zehn Tage eine anteilig bezahlte Auszeit im Beruf nehmen, wenn in der Familie ein Pflegefall zu beklagen ist. Dies wird durch das sogenannte Pflegeunterstützungsgeld ermöglicht.

Umsetzung der Vorgaben aus dem Wohn- und Teilhabegesetz NRW

Das Wohn- und Teilhabegesetz schreibt im Kapitel 2 § 4 Absatz 8 vor, dass alle Beschäftigten die erforderliche persönliche und fachliche Eignung für die auszuübende Tätigkeit besitzen müssen. Die Einrichtungen müssen sich bei der Einstellung und in regelmäßigen Abständen von der persönlichen Eignung der Mitarbeiter überzeugen und die fachliche Eignung durch die Umsetzung eines Fort- und Weiterbildungskonzeptes si-

cherstellen.

Bei der Einstellung müssen die Mitarbeiter neben den Unterlagen für den Nachweis der Fachqualifikation auch ein Führungszeugnis vorlegen. Des Weiteren haben wir festgelegt, dass die Einrichtungsleitung und die Pflegedienstleitung alle drei Jahre ein Führungszeugnis vorlegen und dass alle Mitarbeiter jährlich eine Selbstauskunft tätigen müssen.

Kooperation mit Borussia Mönchengladbach

Seit 2013 besteht eine Kooperation mit dem Fanprojekt Borussia Mönchengladbach „FPMG Supporters Club e. V.“. Ziel des Projektes ist es, junge Borussia-Fans mit den Seniorinnen und Senioren zusammenzubringen und so die häufigen Vorurteile zwischen Alt und Jung aufzubrechen. Mehrmals im Jahr finden gemeinsame Aktivitäten statt – von Mal-Aktionen über Interview-Termine mit den Spielern von Borussia bis hin zu Besuchen im Stadion.

Am 10. März luden wir die Mitglieder des Fanclubs und unsere Bewohner zu einem Jahresrückblick 2014 ins Casino ein.

An drei Tagen gestalteten Jugendliche aus dem Fanclub De Kull eine Nische im Wohnbereich Katharina Kasper. Hierzu wurde auch eine Beitrag im Lokalsender CityVision ausgestrahlt.

Die Bewohner konnten zudem ein Trainingsspiel der Borussia besuchen.

Zum Jahresabschluss fand am 17. November 2015 eine Hausrallye statt. In gemischten Zweierteams galt es, verschiedene Rätsel rund um Borussia Mönchengladbach und den Fußball zu lösen. Bei der Preisverleihung freuten sich die Gewinnerteams über ihre neuen Borussia-Fanartikel. Alle Teilnehmer waren von der Aktion sehr begeistert und eifrig bei der Sache. Durch die gemischten Teams konnte sogar eine blinde Bewohnerin teilnehmen, die von ihrem Teampartner bei den Rätseln wunderbar unterstützt wurde. Für unsere Bewohnerinnen und Bewohner sind die Aktivitäten mit den Jugendlichen des Fanprojekts immer ein ganz besonderes Erlebnis. Wir freuen uns, so unseren Bewohnern die Verbundenheit zu „ihrer“ Borussia erhalten zu können.

Neugestaltung eines Bereiches des Alten- und Pflegeheims St. Maria

Gemeinsam mit einem Innenarchitekten erarbeiteten wir im Jahr 2014 ein Gestaltungskonzept für unsere Einrichtung. Grundsätzlich wurden die Wand- und Fußbodengestaltung, die Sitzmöbel und die Dekoration festgelegt. Auf Grundlage dieser Planungen wird in den nächsten Jahren die Umgestaltung der Wohnbereiche und des Eingangsbereiches vorgenommen.

Im Jahr 2015 begannen wir mit der Umgestaltung des Wohnbereiches Elisabeth. Im April wurde dort der Speiseraum neu eingerichtet. Es wurde eine neue Küche montiert, der Fußboden erneuert und neue Möbel wurden angeschafft.

Im November wurde im Flur ein neuer Bodenbelag verlegt und die Wände werden im Januar 2016 gestrichen.



Am 8. April fand wieder eine Zusammenkunft von Kindern aus der Kita Hehn in Begleitung der Leiterin Frau Schilling und unseren Bewohnerinnen statt. Es wurde gesungen, gemalt und sich unterhalten. Dies sehr zur großen Freude der Senioren.



Jugendliche von De Kull und Senioren bei der gemeinsamen Malaktion im April



Das Team unserer Alltagsbegleiterinnen: Ina Nelles, Angelika Tjeerdstra, Sandra Schmelzer, Monika Schmidt, Nelli Ortlieb (von links nach rechts)



Urlaub mit Bewohnern: Am Montag, 13. April, fuhren vier Bewohner in Begleitung von drei Mitarbeiterinnen ins Münsterland.



Herr Alexander Egoshin genießt den sonnigen Urlaub bei einer Zigarette im Schatten.



Am 23. April gab es in unserer Hauskapelle ein Konzert mit Musikern der Musikhochschule Köln. Das Bläserquartett war absolute Spitzenklasse. Durch das Programm führte Frau von Unger. 40 Zuhörer verfolgten sehr aufmerksam die Darbietungen.



Petra Funtsch übernahm zum 1. April für den Wohnbereich Elisabeth und Björn Krimp zum 1. Februar für den Wohnbereich Katharina Kasper die Wohnbereichsleitung.



Beim Wallfahrtsfest am 2. Mai präsentierten Silvia Dresen, Monika Weiler, Judith Schmitz-Brüggemann und Josef Aretz unsere Einrichtung.

Errichtung eines Boccia-Platzes

Die Mitarbeiter der Wohnbereiche Katharina Kasper und Vincenz übernahmen gemeinsam mit den Kolleginnen vom Servicebereich die Planung dieser Aufgabe. Da

wir zur Errichtung des Boccia-Platzes einen Bagger benötigen, warten wir, bis mit dem Bau der Wohnanlage im Frühjahr 2016 begonnen wird.

Maßnahmen zur Qualitätssicherung

Prüfung nach dem Wohn- und Teilhabegesetz

Am 14. Januar 2015 fand ohne vorherige Ankündigung eine Regelprüfung des Alten- und Pflegeheims St. Maria nach dem Wohn- und Teilhabegesetz (WTG) durch die Überwachungsbehörde statt.

Von der Stadt waren Frau Schlömer und Herr Finke anwesend, von unserer Einrichtung Frau Meisen und Herr Aretz.

Grundlage der Prüfung war das neue WTG mit der neuen Durchführungsverordnung. Dieses enthält 78 Fragen zu acht unterschiedlichen Kategorien.

In den einzelnen Kategorien werden folgende Themen behandelt: 1. Auswahl der Betreuungseinrichtung, 2. Wohnqualität der Betreuungseinrichtung, 3. Wohnqualität der Zimmer, 4. Essen und Trinken, 5. Gemeinschaftsleben und Alltagsgestaltung, 6. Personelle Ausstattung, 7. Pflegerische und soziale Betreuung sowie 8. Bewohnerrechte und Kundeninformation.

Auch die Bewohner wurden befragt. Die Prüfung wurde mit einem guten Ergebnis bestanden und der Prüfbericht auf unserer Internetseite www.wohn-und-pflegezentrum-hehn.de veröffentlicht.

Transparenzbericht

Einmal im Jahr überprüft der Medizinische Dienst der Krankenkassen (MDK) unangekündigt jedes Alten- und Pflegeheim. Das ist gesetzlich vorgeschrieben. Bei einer Überprüfung werden insgesamt neun Bewohner (von jeder Pflegestufe drei) überprüft. Die Bewohner müssen ihr Einverständnis geben; können sie es nicht mehr selbst, muss der Betreuer gefragt werden und seine Zustimmung geben.

Das Alten- und Pflegeheim St. Maria erhielt bei der Qualitätsprüfung durch den MDK die Note 1,0. Die Prüfung fand am 11. November statt. Das Ergebnis zeigt, dass wir einen sehr hohen Qualitätsstandard erreicht haben. Diesen gilt es in den nächsten Jahren zu halten.

Fachquote in der Pflege

Die Fachquote in der Pflege betrug im Jahr 2015 66 Prozent. Im WTG ist eine Fachquote von mindestens 50 Prozent gefordert. Die hohe Fachquote sichert im besonderen Maße die hohe Qualität der Pflege.

Bewohner- und Angehörigenbefragung

Die Befragungen führen wir seit 2012 im jährlichen Wechsel durch. Im Jahr 2015 führten wir eine Befragung der Angehörigen durch. Von 84 angeschriebenen Betreu-

ern und Angehörigen erhielten wir 41 Fragebögen zurück. Das Resümee der Rückmeldungen war sehr positiv.

Wir haben uns aufgrund der Rückmeldungen mit verschiedenen Themen beschäftigt und den Angehörigen und dem Beirat eine Rückmeldung gegeben.

Begehung Gesundheitsamt

Am 30. April 2015 fand eine unangemeldete Begehung durch Mitarbeiter des Gesundheitsamtes und des Fachbereiches für Verbraucherschutz statt. Jährlich findet eine Lebensmittelüberwachung und eine Überwachung der hygienischen Verhältnisse statt. Die Rückmeldungen waren wiederum sehr positiv.

Investitions- und Baumaßnahmen

Feuchte Wand im Dienstzimmer des Wohnbereiches Katharina Kasper

Die Kelleraußenwand zum Hof war feucht. Hier erfolgte eine Sanierung im September/Oktober 2015.

Brandabschottung

Den Verbindungskanal zwischen den beiden getrennten Kellergeschossen müssen wir brandschutztechnisch abschotten.

Installation einer Funkstrecke

Die physikalische Erhöhung der bestehenden Leitung durch die Telekom war bei uns leider nicht möglich. Daher entschieden wir uns für eine Anbindung über eine Funkstrecke.

Dazu wurde eine Funkantenne auf dem Dach installiert und ein Netzkabel zu dem Verteiler im Erdgeschoss gezogen.

Seit der Umstellung verfügen wir über eine 6 Mbit-Leitung; vorher war dies eine 2 Mbit-Leitung.

Mitarbeiter

Die folgenden Mitarbeiterinnen feierten ihr 25-jähriges Betriebsjubiläum: Renate Lamacz (18. Juni 1990) und Rita Krieg (1. Oktober 1990).

Neue Leitung im Wohnbereich Katharina Kasper

Udo Weger ging zum 31. März 2015 in den Ruhestand. Er war seit dem 1. Dezember 1999 als Altenpfleger in unserer Einrichtung tätig und bekleidete zuletzt die Funktion des Wohnbereichsleiters im Wohnbereich Katharina Kasper. Sein Nachfolger wurde bereits zum 1. Februar 2015 Björn Krimp.

Wohnbereichsleitung Elisabeth

Zum 1. April 2015 wurde Petra Funtsch als Wohnbereichsleitung des Wohnbereiches Elisabeth eingesetzt. Zuvor gab es dort keine Wohnbereichsleitung.

Stellvertretende Wohnbereichsleitung Michael

Anke Hasenkox bekleidet dieses Amt seit dem 1. April 2015.

In guter Erinnerung gedenken wir unseren Verstorbenen des Jahres 2015:

Bewohner/Innen

12. Januar 2015	Luise Wirtz
14. Januar 2015	Heinz-Peter Hecker
16. Januar 2015	Ilse Wilms
16. Januar 2015	Katharina Wilms
6. Februar 2015	Erika Eßer
8. März 2015	Mechtilde Pilates
8. April 2015	Anna-Katharina Donkels
14. April 2015	Christine Hilgers
21. April 2015	Lianne Hörsken
12. Mai 2015	Katharina Netzer
21. Mai 2015	Maria Ammelounx
6. Juni 2015	Renate Leimann
25. Juni 2015	Margret Hillekamp
12. Juli 2015	Edith Mehls
15. Juli 2015	Annelore Schrammen
15. Juli 2015	Maria Vahsen
3. August 2015	Wilhelm Hoppenkamps
19. August 2015	Christel Huth
24. August 2015	Franz Lengersdorf
2. September 2015	Johanna Lengersdorf
22. September 2015	Emilie Sachsenhausen
11. Oktober 2015	Angela Weber
9. November 2015	Hubert Bauß
13. November 2015	Christine Gormanns
17. November 2015	Maria Lindges
22. November 2015	Werner Krause
28. November 2015	Johannes Engels
23. Dezember 2015	Hans Otten

Mieter

19. März 2015	Matthias Schrammen
15. Oktober 2015	Franziska Saeger
17. November 2015	Barbara Meurers

Tagespflegegäste

16. Juni 2015	Martin Koch
6. November 2015	Friedrich Kluth

Ehrenamtler

Karin Wiedenfeld verstarb am 1. Mai 2015.



Im Mai erhielt der Wohnbereich Elisabeth eine neue Küche.



Unsere beiden Fahrzeuge wurden im Mai beschriftet. Insbesondere die Dienstleistung „Tagespflege“ wollen wir dadurch bewerben.



Über 20 Bewohner hatten sich am Samstagmorgen, dem 6. Juni, gleich nach dem Frühstück auf den Weg in die Tagespflege St. Maria gemacht, um dort das Hehner Schützenkönigspaar und den Hauptmann zu begrüßen. Schützenkönig Michael Peters, seine Gattin Bettina und der Hauptmann Wilfried Küppers waren der Einladung, den ältesten Bewohnern des Dorfes, alle Fragen rund um das Brauchtum zu beantworten, gefolgt.



Sommerfest am 7. Juni in Hehn: Herr Otto Pohl genoss den Sonnenschein und die vielen Besucher.

Schlaglichter der Termine 2015

Besuch der Schützen

Am 11. Januar begrüßten wir Mitglieder der Schützenbruderschaft St. Michael aus Hehn in unserer Einrichtung. Traditionell wurde uns eine Spende überreicht.

ViaNobis-Tag

Dieser fand erstmalig am 2. Februar 2015, dem Todestag der Ordensgründerin Katharina Kasper, in Gangelt statt. Eingeladen waren alle Leitungskräfte der Einrichtungen in Brüggen, Gangelt und Hehn. Jede Einrichtung präsentierte einen Rückblick auf das Jahr 2014.

Karneval

Am 11. Februar 2015 wurde im Eingangsbereich zünftig Karneval gefeiert. Seit nunmehr 13 Jahren wird die Sitzung von der „Ersten Venner Karnevalsgesellschaft“ gestaltet. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Einrichtung und der Katharina Kasper ViaNobis GmbH haben mit ihren Darbietungen ebenfalls zum Erfolg des Nachmittages beigetragen. Silke Meisen moderierte erstmalig die Sitzung.

Bischöfliche Visitation

Am 14. März 2015 kam der Weihbischof Karl Borsch zur Bischöflichen Visitation. Er führte Gespräche mit der Einrichtungsleitung und den beiden Ordensschwestern Sr. Reina und Sr. Goretti.

Am gleichen Tag fand der Hehner Hauskrankentag in unserer Einrichtung statt. Die Heilige Messe wurde durch Weihbischof Karl Borsch und Pfarrer Josephs gehalten. Nach der Krankensalbung luden die Frauen aus Hehn zu Kaffee und Kuchen ins Casino ein.

„Erdbeer-Fest“

Das Sommerfest der Einrichtung startete am 7. Juni 2015 um 11 Uhr mit einer Hl. Messe. Das Sommerfest unter dem Motto „Erdbeer-Fest“ fand wie gewohnt im Innenhof des Wohn- und Pflegezentrums Hehn statt.

Schützenfest in Hehn

Am Schützenfest der St. Michaels Bruderschaft vom 12. bis zum 16. Juni nahmen Bewohner und Mitarbeiter unserer Einrichtung teil. Am Montag fand der traditionelle Vogelschuss statt.

Ausflug der Ehrenamtler

Am 7. Juli 2015 fand der Ausflug der Ehrenamtler statt. Nach der Begrüßung und einem Empfang wurde mit dem Planwagen die nähere Umgebung erkundet. Alle Ehrenamtler erhielten eine Friedenstaube, die jeder mit einem Segenswunsch in den Himmel entließ. Zum Abschluss wurde auf der Außenterrasse zum Park gegrillt.

Seniorenachmittag

30 Bewohner nahmen am 24. September 2015 am traditionellen Seniorenachmittag der St. Michaels Bruderschaft teil. Diese Veranstaltung in Verbindung mit dem Schützenfest fand nun zum dritten Mal im Festzelt statt.

Gedenkgottesdienst

Am 8. November 2015 feierten wir einen Gedenkgottesdienst für die verstorbenen Bewohner, Mieter und Ehrenamtler des Jahres 2015. Anschließend wurden die Angehörigen zum Kaffee eingeladen.

Beiratswahl

Die Beiratswahl fand am 12. November 2015 statt. Gewählt wurden: Marianne Döring, Sr.

M. Trudhelma, Heinz Siebmans, Christine Kerfers und Elisabeth Wennmacher. Vorsitzende wurde Marianne Döring.

Verschiedenes

Vernetzung der katholischen Altenhilfeeinrichtungen in Mönchengladbach

Am 1. Juli 2015 fand ein erstes Vernetzungstreffen der katholischen Altenhilfeeinrichtungen im Raum Mönchengladbach statt. Das Katharinenstift in Hardt und am Bunten Garten, das Antonius-Altenheim in Wickrath, der regionale Caritasverband Mönchengladbach, Maria Frieden in Jüchen und das Wohn- und Pflegezentrum Hehn haben sich zusammen gefunden, um sich in Zukunft besser abzustimmen und enger zu kooperieren.

Folgende Ziele wurden vereinbart:

- Wir werden unseren Einfluss auf die kommunale Altenhilfepolitik systematisch und konsequent ausbauen.
- Wir werden im Verbund als starke Marke wahrgenommen.
- Wir werden gemeinsam Strategien zur langfristigen Kundengewinnung und -bindung, zur Personalgewinnung, -bindung und -entwicklung erarbeiten.
- Wir entwickeln gemeinsame Qualitäts- und fachliche Standards.
- Wir tauschen uns transparent über unsere jeweiligen Projekte aus.
- Wir binden unsere Mitarbeiter ein, begeistern sie für die Ideen des Verbundes.

Beirat

Frau Christine Hilgers, die langjährige Beiratsvorsitzende, verstarb am 14. April 2015 im Alter von 91 Jahren. Sie hat sich als Beiratsvorsitzende sehr aktiv eingebracht. Für

die Belange und für das Wohl ihrer Mitbewohner hat sie stets ihre Stimme erhoben. Jeder, der in unsere Einrichtung einzog, wurde von Frau Hilgers herzlich begrüßt. Sie lebte knapp acht Jahre in unserer Einrichtung.

MAV

Nach dem Rücktritt von Udo Weger am 15. Januar 2015 als Vorsitzender der Mitarbeitervertretung wurde Ina Nelles als 1. Vorsitzende gewählt, Daniela Schmitz blieb zweite Vorsitzende und Kerstin Bierganz übernahm das Amt der Schriftführerin. Robert Ostendorp rückte als MAV-Mitglied nach.

Arbeitssicherheitsausschuss

Der Arbeitssicherheitsausschuss tagt einmal im Quartal und setzt sich wie folgt zusammen: Franz Offermanns – Facharzt für Arbeitsmedizin, Andreas König – Fachkraft für Arbeitssicherheit, Heinz-Josef Esser und Christian Gellissen als Sicherheitsbeauftragte, Silke Meisen – Pflegedienstleitung, Josef Aretz – Einrichtungsleitung und zwei Mitglieder der MAV. Dies sind zur Zeit Monika Schmidt und Daniela Schmitz.

Da die Vorsorgeuntersuchungen aufgrund von Gefährdungsbeurteilungen vorgenommen werden, erstellten wir für die einzelnen Bereiche wie Pflege, Sozialer Dienst, Verwaltung etc. entsprechende Beurteilungen. Am 27. März 2015 haben Mitglieder des Arbeitssicherheitsausschusses den Wohnbereich Michael geprüft. Alle begangenen



Sommerfest am 7. Juni in Hehn. Frau Hildegard Marks hatte ebenfalls viel Freude am bunten Treiben.



Sommerfest am 7. Juni in Hehn: Wie immer herrschte am Reibekuchentisch großer Andrang.



Zu Ehren des Geburtstages von Katharina Kasper fand am Sonntag den 31. Mai ein Konzert im Casino statt. Die sehr elegant gekleideten Männer boten ein buntes Programm verschiedener Lieder von Swing und Jazz bis hin zu in plattdeutsch gesungenen Liedern.



Sommerfest am 7. Juni in Hehn: Ein beliebter Treffpunkt beim Sommerfest war die Cocktaillbar.



Sommerfest am 7. Juni in Hehn: Es wurde viel gelacht. Sr. M. Margreth und Guido Royé kamen aus Dilborn zu uns und Pfarrer Pötter schaute ebenfalls vorbei.



Sr. Reina durfte beim Besuch des Königs das Schützensilber tragen.



Der Musiktherapeut Dieter Hetzer kommt einmal monatlich, um Menschen mit seinem speziellen Angebot zu erfreuen.



Bewohnerinnen und Sr. M. Goretti schauen der Parade am Kirmesmontag zu.

Bereiche befanden sich in einem sauberen und ordnungsgemäßen Zustand.

Um die körperliche Belastung der Pflegekräfte zu reduzieren, wurden zwölf kleine Gleitmatten angeschafft.

Teilnahme am Münzfirmlauf in Koblenz

Erstmals beteiligten sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Einrichtung am Münzfirmlauf am 26. Juni 2015 in Koblenz. Die fünf Kilometer lange Strecke wurde erfolgreich von sechs Mitarbeitern aus Hehn bezwungen.

Teilnahme am Run and Fun-Lauf in Mönchengladbach

Am Run and Fun-Lauf in Mönchengladbach am 16. September 2015 nahmen 15 Mitarbeiter unserer Einrichtung teil.

Betriebsausflüge

Mitarbeiter unserer Einrichtung nahmen erstmalig an den Betriebsausflügen der Katharina Kasper ViaNobis GmbH teil. Dies fördert das Zusammenwachsen innerhalb der Katharina Kasper ViaNobis GmbH.

Spende

Frau Cäcilia Rommerskirchen hat uns in ihrem Testament bedacht. Wir erhielten 1.585,94 Euro. Nach Absprache mit dem Beirat setzten wir das Geld zur Verschönerung des Wohnbereichs Elisabeth ein. Von dem Geld wurden eine Kommode und zwei Bilder für den Speiseraum gekauft.

Ziele für das Jahr 2016

Die Vorbereitungen für die Planung des Jahres 2016 wurden im November 2015 abgeschlossen. Wir gehen wiederum von einer 98-prozentigen Auslastung für das laufende Jahr aus. Die Anfragen für die Belegung der nächsten Monate sind ausreichend.

Ziele für das Jahr 2016:

- Konsolidierung des Wohn- und Pflegezentrums Hehn
- weiterer Ausbau des DIN ISO gestützten QM-Systems
- Einführung des Dokumentenlenkungssystem BITqms
- Umsetzung der Vorgaben der Geschäftsführung zur Zukunft der Servicegesellschaften

- Realisierung einer Wohnanlage für Senioren
- systematisches Fort- und Weiterbildungsangebot
- Weiterführung des betrieblichen Gesundheitsmanagements
- Umsetzung der Neuerungen aus dem PSG II
- Einführung der verschlankten Dokumentation
- Neugestaltung eines Bereiches des Alten- und Pflegeheims St. Maria
- Errichtung eines Boccia-Platzes

Schlusswort

Katholische Einrichtungen wie wir vermitteln christliche Werte. Die ganzheitliche Pflege und Betreuung alter Menschen und insbesondere ein sensibler Umgang sowie eine gute Begleitung am Lebensende sind ein sichtbarer und sehr wertvoller Beitrag am Mitmenschen. Soziale Einrichtungen werden immer mehr zu „Lernorten des Glaubens“, denn die Glaubensvermittlung während der Hl. Messen findet dort nur noch für wenige Christen statt.

Deshalb ist es wichtig, dass die Mitarbeiter die Ziele einer katholischen Einrichtung mittragen. Unsere und auch unsere zukünftigen Mitarbeiter müssen unsere katholische Identität teilen oder zumindest respektieren.

Reduzierung der Fehlzeiten und andere Irrtümer

Die Grippewelle erwischte uns im Frühjahr 2015 ebenfalls. Wir konnten die Dienste aber noch gut besetzen. In vielen Arbeitgeberräten konnte man Empfehlungen wie die Ausgabe von heißem Tee, Vitamin-tabletten oder das regelmäßige Desinfizie-

ren von Türklinken und Händen nachlesen. Laut unserem Betriebsarzt gibt es über die Wirksamkeit dieser Maßnahmen allerdings keine seriösen Studien.

Etwas anderes ist viel entscheidender: Spaß bei der Arbeit, hohe Motivation, gute Kommunikation und entgegengebrachte Wertschätzung.

Um an einer Erkältung oder einer Grippe zu erkranken, braucht es Viren und einen erkrankungsbereiten Körper mit einem entsprechend schwachen Immunsystem. Die Infektion erfolgt ja keineswegs einer logischen Wenn-dann-Kette. Sonst wären die Beschäftigten in Arztpraxen den ganzen Winter dauererkrankt. Negativer Stress, Mobbing, schlechte Motivation, Schlafmangel, Sorgen zu Hause schwächen das Immunsystem. Mit diesem Wissen setzen sich die Führungskräfte des Wohn- und Pflegezentrums Hehn auch künftig gerne für die Motivation und Gesundheit ihrer Mitarbeiter ein

Josef Aretz

Heimleiter



Die Parade des Schützenfestes dauerte 1,5 Stunden: 20 Bewohner haben an der kalten Straßenfront ausgehalten. Insgesamt war der Morgen sehr kalt und ein eisiger Wind hielt einige Bewohner davon ab, dabei zu sein.



Am 17. Juni unternahmen 20 Menschen eine Schiffstour auf der Maas. Die Reise auf dem Katamaran dauerte drei Stunden und Frau Herkenrath hatte mit ihrer Nichte sichtlich Freude.



Sr. Goretti und Frau Kroll genossen ebenfalls die Fahrt auf der Maas bei angenehmen Temperaturen.



Am 18. Juni feierte Renate Lamacz ihr 25-jähriges Dienstjubiläum. Sie arbeitet auch nach dieser langen Zeit stets mit Freude im Pflegedienst.



Das Projekt Alt und Jung läuft zwischen dem örtlichen Kindergarten und uns schon seit einigen Jahren. Die Kinder kommen einmal im Monat mit großer Freude in unser Haus, um gemeinsam zu singen, spielen oder aber auch zum Basteln.



Am 15. Juli 2015 besuchten unsere Senioren Schloss Dyck. Den wunderschönen Vormittag genoss man auch auf einer Parkbank.



Monika Weiler und Ilse Buschmann hatten helle Freude beim Besuch des WM-Pokals.



Einmal monatlich bieten wir eine besondere Form der Zuwendung für schwerst pflegebedürftige Bewohner an. „Musik mit allen Sinnen“. Der Musiktherapeut Dieter Heitzer arbeitet mit Menschen, die sehr stark dementiell verändert sind, erblindet oder starke Isolationstendenzen aufweisen.



Die DJK-Sportfreunde Hehn hatten es geschafft, denn der FIFA WM-Pokal machte im Ort einen Zwischenstopp. 20 Bewohner und Begleiter ließen sich die Gelegenheit nicht nehmen, dabei zu sein.



Im August wurde eine Fahrt nach Gelsenkirchen unternommen, zur Zoom Erlebniswelt. Sieben Senioren wurden von vier Betreuern begleitet.



Im August gab es eine weitere Zusammenkunft der Kinder der Kita Hehn und unseren Bewohnern.



Im Rahmen der individuellen Einzelbetreuung fand im Juli ein Ausflug zum Tierpark Odenkirchen für Frau Bossems statt.



Die Tierpräparate werden ausgepackt.



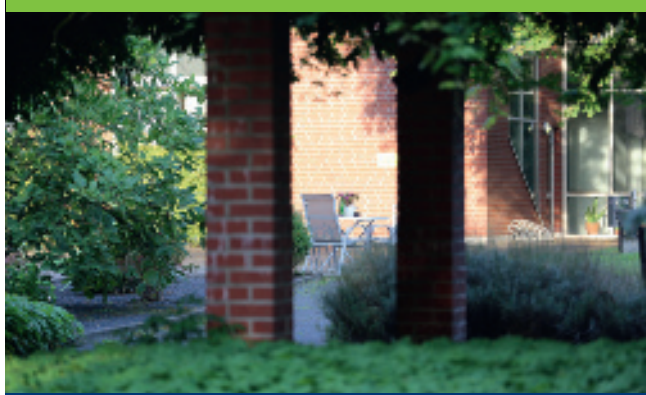
Christine Hilgers beim Frühstück



Die Bewohner verfolgen sehr aufmerksam den Ausführungen von Herrn Boost.



Ilse Buschmann beim monatlichen Marktbesuch



Stillleben Altenheim



Gruppenbild der Mitarbeiter



Stillleben Altenheim Fahrrad



15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nahmen am Firmenlauf am 16. September in Mönchengladbach teil. Schon vor dem Start wurden alle Läufer nass, da ein Unwetter über die Stadt zog.



25-jähriges Dienstjubiläum feierte Rita Krieg am 1. Oktober 2015. Sie arbeitet als Pflegefachkraft in unserer Einrichtung.



Am 4. November zur offiziellen Eröffnung der Jagdsaison und zu Ehren des Hl. Hubertus kamen die Jagdhornbläser zum Halali.



Beim Seniorennachmittag der Hehner Vereine war die Stimmung ausgesprochen gut. Das Programm gefiel auch unseren Bewohnern und Mietern sehr gut. Neben Kuchen und Schnittchen rundeten Wein, Bier und ein echter "SCHA-BAU" das Fest stimmungsvoll ab.



Im Rahmen des Borussia Projektes mussten die Teams bei der Haus-Rallye am 17. November viele Fragen beantworten.



Das Oktoberfest wurde am 15. Oktober durch Mitarbeiterinnen des Sozialen Dienstes und der Hauswirtschaft vorbereitet und begleitet. 80 Bewohner und Gäste feierten im Café und im Eingangsbereich.



25 Bewohner verfolgten eine Informationsveranstaltung der Polizei zum Thema Sicherheit im Straßenverkehr. Zum Abschluss wurden praktische Übungen absolviert.

Unsere neuen Auszubildenden



Maximilian Brose



Alexandra Conrad



Saskia Flemm



Laura Gerhardt



Vanessa Wrzeszcz



Tanja Müller



Kira Reid



Julia Rosenberger

